

*Telephora terrestris* Ehrh. zwischen Dorf und Station Klamm.

— *caryophyllaea* P. Semmering.

*Craterellus cornucopioides* P. bei Klamm, selten.

*Hydnum zonatum* Batsch. bei Wartenstein.

— *cyathiforme* Bull. Wälder, im Göstritzgraben.

— *spadiceum* Pers. einzeln bei Wartenstein.

— *aurantiacum* A. u. Sch. am Bau häufig.

— *compactum* Pers. sehr häufig.

— *rufescens* Pers. nicht selten.

— *candidum* Schm. einzeln am Semmering.

— *repandum* L. häufig.

— *laevigatum* Sw. selten.

— *imbricatum* L. einzeln bei Wartenstein, am Semmering.

*Trametes suaveolens* Fries. Göstritzgraben.

— *rubescens* Fries. Atlitzgraben.

*Polyporus versicolor* Fr. Atlitzgraben.

— *zonatus* Fr.

— *velutinus* Fr.

— *albidus* Fr. sehr selten; Atlitzgraben.

— *Schweinizii* Fr. bei Wartenstein.

— *rufo-pallidus* Trog. einzeln gegen Küb.

— *pinicola* Wallr. auf gefällten Bäumen häufig.

— *salicinus* Fries. im Göstritzgraben.

— *igniarius* Fr. selten.

— *betulinus* Fr. selten, Atlitzgraben.

— *hispidus* Fr. auf *Fraxinus* bei Klamm.

— *adustus* Fr. Atlitzgraben.

— *fumosus* Fr.

— *alutaceus* Fr. häufig.

— *lucidus* Fr. bei Boleros nicht häufig.

— *perennis* Fr. oft in Erdhöhlungen versteckt; hie und da in Nadelwäldern.

— *subsquamosus* Fr. am Semmering, einzeln.

— *leptocephalus* Fr. selten.

(Schluss folgt.)

## Correspondenz.

Prag, am 6. Oktober 1874.

Herr von Uechtritz hat in der Septemberrnummer Ihrer Zeitschrift auf die bisher vernachlässigte Verschiedenheit der *Carex secalina* und *C. hordeiformis*. Wahlenb. aufmerksam gemacht und zu weiteren Mittheilungen über das Vorkommen derselben aufgefordert. Erlauben Sie mir daher einige Bemerkungen in dieser Angelegenheit. Die böhmische Pflanze, die ich in meinem Prodrömus als *Carex hordeiformis* aufgeführt habe, und die Dr. Reuss fil. unweit Budin im

nördlichen Böhmen gesammelt hatte, ist nicht die echte Form dieses Namens, sondern die, wie es scheint, seltener *C. secalina*. Als ich sie bestimmte und beschrieb, war mir allerdings die Kleinheit der Früchte im Vergleich mit den meisten anderen Exemplaren der Museumssammlung auffällig, doch hielt ich selbe damals bei der grossen sonstigen Uebereinstimmung für nicht wesentlich, da auch bei anderen Arten und Racen, z. B. der *C. vulgaris* Fries die Grösse der Früchte und Fruchtschläuche variiert. Von dem durch Hrn. v. Uechtritz neu eröffneten Gesichtspunkte untersuchte ich beide Formen nochmals und bin jetzt auch geneigt sie für zwei freilich nahe verwandte Arten anzuerkennen. Die Nüsschen besonders sind sehr verschieden. Auffällig ist die Neigung der *C. secalina* von allen meinen Standorten zur Bildung zusammengesetzter Aehren, so dass sehr oft 2—3 Aehren aus einer Blattscheide herauskommen, was bei *C. hordeiformis* gar nicht vorzukommen scheint. Die Blattfasern der letzteren sind viel derber und bleiben länger als Faserschopf zurück, während sie bei *C. secalina* leichter zerstört werden. — Das Museumsherbar besitzt die *C. secalina* noch vom Grafen Waldstein aus Ungarn mit der Etiquette: „bei Ofen und von dem Balatoner (? ist sehr unleserlich) See.“ Der Name ist dazu richtig *C. secalina* gesetzt mit dem Citat *C. hordeiformis* Host. Gram. t. 76, die Abbildung Host's, obwohl nicht fein, gehört wohl zu ihr. Wallroth besass die *C. secalina* kultivirt aus dem bot. Garten zu Halle unter dem Namen *C. Micheli* Host. Für die echte *C. hordeiformis* kann ich zu den Standorten Hrn. v. Uechtritz's noch hinzufügen: Neusiedler See („ad lacum Poson.“ Schenk), Angern in Niederösterreich (Matz). — Wenn Herr v. Uechtritz ferner den *Senecio aquaticus* Hudson für Niederösterreich läugnet und für Ungarn in Frage stellt, so kann ich ihm nur beipflichten; auch ich habe mir schon längere Zeit dieselbe Ueberzeugung gebildet. Der echte *Senecio aquaticus* scheint eine durchaus westlichere Pflanze zu sein. Auch in Böhmen, welches Hr. v. Uechtritz noch in ihren Verbreitungsbezirk zieht, wächst sie nicht. Was sonst unter diesem Namen in Böhmen verstanden wurde, ist überall nur *S. erraticus* oder, wie ich ihn lieber nenne, *S. barbareaefolius* Krockner. — Als interessante Novität der böhmischen Flora habe ich Ihnen heuer mitzutheilen, dass *Anthemis montana* L. in einer mit der alpinen Varietät *A. styriaca* bis auf geringe durch den nicht alpinen Standort erklärliche Abweichungen übereinstimmende Form im mittleren Böhmen bei Dobřis auf einer von Příbramer Schiefen (Thonschiefer) gebildeten höchstens 1200 Fuss hohen Abhang in grosser Menge vorkommt. Zuerst fand sie Prof. Em. Purkyně auf einer Exkursion der Forstschule von Weisswasser in etlichen Exemplaren. Ich habe später die Lokalität genauer botanisch untersucht und von der völlig ursprünglichen und massenhaften Verbreitung der Art auf jenem Abhang mich überzeugt. Sollte Jemand Exemplare von daher wünschen, so kann ich mit einer Anzahl zu Diensten sein.

Dr. L. Čelakovský.

St. Gotthárd in Siebenbürgen, am 14. Oktober 1871.

Ich halte mich gegenwärtig zur Erholung hier auf, mich von den türkischen Reisestrapazen erholend. In meinem Garten traf ich hier noch Ueberreste der *Centaurea alpina*, die ich vor drei Jahren aus Samen anbaute, die ich von Hrn. v. Tommasini erhalten. Sie verträgt die hiesigen strengen Winter recht gut und pflanzt sich nun von selber fort. Ich habe sie zwischen einer Masse von *Centaurea ruthenica* stehen, die ich ebenfalls 1868, aber in Rhizomen herverpflanzte. *Kitaibelia* stand in prächtigen Exemplaren da. — *Hepatica transsilvanica* versetzte ich in mehrere Gehölze der Umgebung; ich sah sie überall noch vorhanden. *Geum rivale* wuchert hier recht tüppig. Meinen Freund Kerner wird es interessiren, dass ich im Rhodopegebirge 1 Tag weit südlich von Philippopel einen Bastart von *Geum rivale* und *G. coccineum* in zwei Exemplaren auffand. — Uebermorgen kehre ich nach Pest zurück und mache mich sogleich an die Vertheilung der türkischen Ausbeute, die ich im November beendet haben will. Meine Herren Korrespondenten hoffe ich mit den heurigen Sachen freudig zu überraschen. — Vorgestern sammelte ich hier reife Früchte der *Iris humilis* M. a B., die heuer zahlreich geblüht haben muss. Doch ist das Aufsuchen recht ermüdend, da die fast stengellosen Kapseln ganz in der Erde drinnen stecken und obendrein zwischen *Crataegus*-Gestrüpp von abgefallenem Laub bedeckt sind.

Janka.

Athen, im Oktober 1871.

Die Insel Naxos ist reich an allen Arten von Hesperidenfrüchten, namentlich auch an den sogenannten Cederfrüchten, *Citrus decumana*, welche massenweise ausgeführt und sehr gut gezahlt werden, da die Juden solche bei ihren Laubhüttenfesten benöthigen. Man nennt sie auch Paradies- oder Adamsäpfel, da sie ähnliche Eindrücke haben, gleich als hätte man in die Frucht gebissen. Die Juden halten die Cedern auch für ein Heilmittel gegen die Cholera und bereiten aus denselben mit Zusatz von Mastix eine Tinktur, die sie in Form von Umschlägen auf den Unterleib gebrauchen. Leider sind in diesem Jahre sehr viele Citronenbäume in Folge einer eigenthümlichen Krankheit zu Grunde gegangen. Vielleicht liegt die Ursache der Krankheit in der Anwendung von animalischem Dünger bei der Kultur der Bäume, gewiss ist es wenigstens, dass jene Bäume gesund blieben, welche mit vegetabilischen Abfällen gedüngt wurden. — Die reifen Früchte von *Elaeagnus angustifolia* sind nicht unschmackhaft und man sieht solche auf unseren Märkten häufig als „Tsilsifa“ feilbieten. — Eine hässliche Pflanzenkrankheit ist die Psoriasis, von welcher sehr viele Feigenbäume, besonders die der Gärten befallen werden. Es bilden sich auf den Feigen unzählige braunrothe Knöllchen, welche einen schleimigen Saft enthalten, in dem sich Eier eines Insektes vorfinden; die Feigen bleiben dabei klein und fallen unreif ab, manchmal verdorrt auch selbst der Baum. Als Mittel gegen dieses Uebel wird in jüngster Zeit empfohlen eine Auflösung von Seife in einem Absude

von Quassiaholz, womit die Fruchtbäume zu bespritzen und zu waschen sind. Landerer.

### Personalnotizen.

— Dr. Ladislav Čelakovský, bisher Dozent am böhm. polytechnischen Institute in Prag, wurde zum ausserordentlichen Professor der Botanik an der Universität Prag ernannt.

— Dr. Ilse wurde als kais. Oberförster in Lemberg in Lothringen angestellt.

### Literarisches.

— Von R. Kiessler ist in Standal eine Flora der Umgegend von Standal erschienen.

— R. Rohrbach hat in Halle Beiträge zur Kenntniss einiger Hydrocharideen herausgegeben.

### Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Hervier-Basson mit Pflanzen aus Frankreich. — Von Hrn. Pollak mit Pfl. aus Böhmen — Von Hrn. Dr. Rauscher mit Pfl. aus Oberösterreich. — Von Hrn. Dr. Halacsy mit Pfl. aus Niederösterreich. — Von Hrn. Andorfer mit Pfl. aus Niederösterreich.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Sekera, Dr. Halacsy.

#### Eingesendete Pflanzen.

Aus Niederösterreich: *Crypsis alopecuroides*, *Juncus sphaerocarpus*, *Senecio Doria*, *Kochia scoparia*, *Succisa australis*, *Allium suaveolens*, *Adenophora lilifolia*, *Campanula alpina*, *Heracleum austriacum*, *Dianthus alpinus*, *Achillea Clavennae*, *A. Clusiana*, *Pedicularis Jacquini*, *Senecio abrotanifolius*, *Armeria alpina*, *Hieracium glabratum*, *Saxifraga stellaris*, *S. caesia*, *S. rotundifolia*, *Potentilla Clusiana*, *Avena distichophylla*, *A. alpestris*, *Galatella cana*, *Artemisia Scoparia*, *A. maritima*, *Gypsophila paniculata*, *Cnidium venosum*, *Peucedanum officinale* u. a. eing. von Dr. Halacsy.

Aus Oberungarn: *Alyssum saxatile*, *Draba aizoides*, *Filago apiculata*, *F. canescens*, *F. mixta*, *Hieracium racemosum*, *Valeriana tripteris*, *Meesia Albertini* u. a. eing. von Holuby.

Aus der Militärgrenze: *Echium italicum*, *Glycyrrhiza echinata*, *Verbascum floccosum*, *Veronica anagallioides*, *Rumex pulcher*, *Anchusa italica*, *A. Barrelieri*, *Anthriscus trichosperma*, *Cyperus pa-*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: [021](#)

Autor(en)/Author(s): Celakovsky Ladislav Josef, Janka Viktor von Bulcs, Landerer X.

Artikel/Article: [Correspondenz. 324-327](#)